



## Kleintierklinik Bergstraße

Dr. S. Geldner • Dr. C. Heinichen  
Borsigstraße 4  
64646 Heppenheim  
Tel 06252-76866



NEWSLETTER Dezember 2011

## *Liebe Patientenbesitzer,*

die warmen Tage sind vorbei und die kalte Jahreszeit hält Einzug mit Regen, Schnee und Nebel. Dies kann für Tiere und Menschen mit Gelenkbeschwerden, wie zum Beispiel Arthrose, zur Qual werden. Sie spüren die klamme Kälte in jedem Knochen, und so wird schon ein kleiner Spaziergang zur Herausforderung. Aber auch Tiere ohne orthopädische Beschwerden können bei Kälte, Schnee und Eis Probleme mit dem Bewegungsapparat entwickeln.

Das Laufen auf glattem und rutschigem Untergrund stellt die Körperbalance vor einige Herausforderungen. Gerade Tiere mit Arthrosen laufen sowieso meist unsicher und können im Falle des Ausrutschens durch fehlende Kraft und Gelenkigkeit einen Sturz meistens kaum vermeiden. Aber auch gesunde Hunde können sich hier leicht verletzen, insbesondere am Anfang eines Spaziergangs, wo die Muskulatur noch nicht warm und damit anfälliger für Zerrungen und andere Verletzungen ist.

Das heißt für den Menschen darauf zu achten, dass die Vierbeiner gerade am Anfang eines Spaziergangs in kalter Luft nicht gleich ein Wettrennen mit einem Artgenossen starten oder mit Vollgas dem geliebten Spielzeug hinterher rennen. Ideal ist eine Aufwärmphase von 10-15 Minuten mit gleichmäßiger Bewegung, z.B. an der Leine. Dies gilt insbesondere auch für Hunde im Hundesport!

Für Arthrosepatienten gilt generell, übermäßige Belastungen zu vermeiden. Hierzu gehören vor Allem auch Apportierspiele, Frisbeespiele und andere Beanspruchungen des Bewegungsapparates, bei denen der Hund viele Stopps, Sprünge und enge Wendungen ausführt. Jedoch sollen die Tiere nicht komplett geschont werden, denn allzu schnell kommt es dann zur Rückbildung der Muskulatur und damit zu einer höheren Belastung für die Gelenke. Ideal sind alle Betätigungen mit gleichmäßiger Bewegung, wie Fahrradfahren und Schwimmen.

Im Winter sind nicht zu lange Spaziergänge auf rutschfreiem Untergrund angeraten. Bei einem Spaziergang durch Tiefschnee ist allerdings zu beachten, dass hier die Muskulatur um ein Vielfaches mehr beansprucht wird als auf gerader Strecke. Achten Sie darauf

ihr Tier nicht zu überfordern! Gerade ältere oder untrainierte Tiere stoßen hier schnell an die Grenzen Ihrer Belastbarkeit. Sollte es nun aber doch einmal zu Verspannungen oder Muskelkater gekommen sein, können Sie ihrem Tier durch Wärme Gutes tun, sie entspannt die Muskulatur und fördert die Durchblutung.

Selbstverständlich müssen nasse Tiere so schnell wie möglich trocken gerubbelt werden. Sucht ihr Hund Wärme können Sie ihm auch eine Wärmflasche oder ein Kirschkerne-Kissen auflegen. Auch leichte Massagen oder physiotherapeutische Übungen können helfen Verspannungen zu lösen und lassen gerade Arthrosepatienten die kalte Jahreszeit besser meistern.

Wichtig ist es auch im Winter die Kalorienzufuhr ihres Vierbeiners zu überprüfen. Sehr aktive Hunde verbrauchen bei viel Bewegung an der kalten Luft deutlich mehr Energie als in der warmen Jahreszeit.



## Kleintierklinik Bergstraße

Dr. S. Geldner • Dr. C. Heinichen  
Borsigstraße 4  
64646 Heppenheim  
Tel 06252-76866



NEWSLETTER Dezember 2011

Fallen im Winter Aktivitäten wie Radfahren und Anderes ersatzlos weg, sollte die Energiezufuhr deutlich gesenkt werden. Gerade hier sind auch wieder die Arthrosepatienten hervorzuheben, bei ihnen führt jedes Kilo mehr auf den Rippen zu einer spürbar größeren Belastung der Gelenke und wirkt sich damit besonders ungünstig auf die schmerzfreie Beweglichkeit aus.

Sollte Ihr Tier trotz aller Bemühungen anhaltende Beschwerden und Lahmheiten zeigen, ist es allerdings angeraten den Tierarzt hinzuzuziehen. Gerade bei Arthrosepatienten sollten dann entzündungshemmende Schmerzmittel eingesetzt werden, sie helfen Arthroseschübe abzumildern und einzudämmen und tragen so zu verbesserter Beweglichkeit und damit zu besserem Allgemeinbefinden bei.

P.S.: Zum Stöbern empfehlen wir Ihnen einen Blick auf die Homepage [www.omihunde-netzwerk.de](http://www.omihunde-netzwerk.de). Dies ist ein Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, ältere Hunde die von ihren Besitzer abgegeben werden (müssen), in Pflegestellen oder an neue Frauchen und Herrchen zu vermitteln. Vielleicht haben ja auch Sie einen Platz für einen Senior!

*Ihr Team der Kleintierklinik Bergstraße*

